

Der Reichsführer-SS  
Reichsarzt SS und Polizei  
Az.: 997 / I / 44

Berlin W 15, den 22. Juli 1944  
Riesebeckstraße 50/51  
Fernruf: 92 42 49 - 92 43 51 - 92 43 73 - 92 44 06

106204

Betr.: Dänin Frau Karen Kryssing  
Bezug: Dort. vom 30.4.44 - Nr. 14/92/44  
Anl.: -4- 1 Vorgang zurück

*Krieger auf au:*

An  
Persönlicher Stab RF-SS  
z.Hd. SS-Standartenführer Brandt,  
Feld-Kommandostelle  
-----

*Brandt*  
*Gille*

Lieber Kamerad Brandt!

*Spekulation / für die*

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 30.4.44, betreffend Frau Karen Kryssing, übersende ich anliegend Abschriften

1. einer Stellungnahme des Führungsamtes im Präsidium des Deutschen Roten Kreuzes,
2. eine Stellungnahme des Korpsarztes des III. (germ.) SS-Pz.Korps,
3. eine Stellungnahme des SS-Obergruppenführer Steiner,
4. eine zeitlich geordnete Übersicht über die Behandlung des Falles Frau Kryssing seitens des Sanitätswesens der Waffen-SS.

Aus den Unterlagen ergibt sich eindeutig, daß Frau Kryssing eine nervöse und schwierige Frau ist, und daß überall dort, wo sie tätig ist, früher oder später Zwistigkeiten oder unerfreulich Zustände entstehen. Als Vollschwester war sie von Anfang an infolge mangelnder Vorbildung nicht vorgesehen. Trotzdem dies ihr bekannt war, hat sie überall versucht, über eine Betreuungstätigkeit hinaus Machtpositionen an sich zu reißen beziehungsweise in fremde Kompetenzen einzudringen. Trotz der dauernden Schwierigkeiten ist man ihr lange Zeit großzügig entgegengekommen.

Ich glaube nicht, daß Frau Kryssing trotz zweifellos vorhandenen guten Willens auf Grund ihrer Wesensart in der Lage ist, auf die Dauer brauchbare Arbeit in unseren Lazaretten zu leisten. Ich würde es daher für das Beste halten, zukünftig auf die Tätigkeit von Frau Kryssing zu verzichten.

b.w.

Arztliche Behandlung ist bei ihr nicht mehr erforderlich.  
#-Obersturmbannführer Prof. Barth hat sie seinerzeit unter-  
sucht und sie für erholungs- und ruhebedürftig auf die Dauer  
von 2 Monaten befunden. Sie hat diese Zeit als Gast im Hause  
von #-Gruppenführer Best in Kopenhagen verbracht und fühlt  
sich durchaus wohl. Sie wurde dabei ärztliche Überwacht vom  
#-Hauptsturmführer Dr. Petersen.

Mit besten Grüßen und

H e i l H i t l e r !

*M.*  
*J. G. [Signature]*

RECEIVED

26. JULI 1944

RF

14/92/44

*[Handwritten signature]*